

Status Quo

Fische und Meeresfrüchte: Nachhaltigkeitssiegel, Rückverfolgbarkeit und Vermeidung von Produkten aus IUU* Fischerei

(* illegale, nicht gemeldete und unregulierte Fischerei)

1a. Welche der folgenden bedrohten (*nach IUCN) bzw. kritischen (nach WWF) Arten handelt Ihr Unternehmen?**

Bitte klicken Sie das zutreffende Kästchen an und ergänzen ggf. weitere Arten. Sofern Sie mindestens bei einer der Arten mit „nein“ antworten, beantworten Sie bitte auch Frage (1b).

Art	Handel	
	ja	nein
Aal, Europäischer Flusaal (<i>Anguilla anguilla</i>) *		
Granatbarsch (<i>Hoplostethus atlanticus</i>) **		
Großaugenthun (<i>Thunnus obesus</i>) *		
Dornhai (<i>Squalus acanthias</i>) */**		
Andere Haie (alle Arten) */**		
Rotbarsch (<i>Sebastes spp.</i>) */**		
Roter Thun (<i>Thunnus thynnus, T. maccoyi, T. orientalis</i>) *		
Schnapper (<i>Lutjanus spp.</i>) **		
Schwertfisch (<i>Xiphias gladius</i>) */**		
Steinbeißer (<i>Anarhichas lupus</i>) **		
Steinbutt (<i>Scophthalmus maximus</i> , früher: <i>Psetta maxima</i>) **		
weitere Arten, bitte angeben: _____ _____ _____ _____ _____		

1b. Sie haben angegeben, nicht mit allen der oben aufgeführten Arten zu handeln. Kommunizieren Sie dies an Ihre Kunden? (z.B. Einkaufsleitlinie, Internetpräsenz)?

Bitte klicken Sie das zutreffende Kästchen an. Sofern Sie mit „ja“ antworten, beantworten Sie bitte auch Frage (1c).

- Ja
 Nein



WWF

STUDIE

D

2015

1c. Bitte beschreiben Sie kurz die Kommunikation zum Kunden, ggf. nach Arten getrennt:

Four horizontal lines for writing.

2. Wie viele Produkte führt Ihr Unternehmen im gesamten Sortiment Fisch und Meeresfrüchte (*)?

(*) Die Produktgruppe „Fisch und Meeresfrüchte“ wird hier definiert als Produkte mit einem Fischanteil von über 20%. Die Produktgruppen „Pizza mit Fischanteil“ und „Tierfutter mit Fischanteil“ werden teilweise gesondert abgefragt.

Bitte tragen sie die Anzahl der Produkte in die Tabelle ein.

Gesamtsortiment Fisch und Meeresfrüchte

Anzahl Produkte

WICHTIG: Alle folgenden Fragen beziehen sich NUR auf Ihre UNTERNEHMENS-EIGENEN MARKEN.

3a. Welche unternehmenseigenen Markennamen führt Ihr Unternehmen im Sortiment Fisch und Meeresfrüchte? Und wie viele Produkte führen Sie davon jeweils?

Bitte nennen Sie den Markennamen und die jeweilige Anzahl der Produkte, die Ihr Unternehmen führt.

Unternehmenseigener Markenname	Anzahl Produkte
<i>Beispiel: Kauf mich</i>	<i>35 Produkte</i>

3b. Bitte stellen Sie uns eine Liste aller unternehmenseigenen Markenprodukte mit den nachfolgenden Informationen zur Verfügung:

- Unternehmenseigener Markenname
- Artnamen (z.B. Hering, *Clupea harengus*)
- Produktbezeichnung
- aus Aquakultur oder Wildfang,
- ggf. Nachhaltigkeitszertifizierung
- wenn möglich: Fanggebiet und Fanggerät bzw. Produktionsmethode

Bitte fühl Sie diesem Fragebogen eine entsprechende Liste bei.



3c. Wie groß ist schätzungsweise der Anteil des Absatzes Ihrer unternehmenseigenen Markenprodukte am gesamten Absatz des Fisch und Meeresfrüchtesortiments?

Bitte geben Sie den Anteil als Prozent an der verkauften Stückzahl und/oder als Prozent des verkauften Volumens (als Produktgewicht) an. Wenn Sie keinen genauen Wert nennen können, bitte den geschätzten Wert eintragen.

Anteil der unternehmenseigenen Marke am Gesamtabsatz Fisch und Meeresfrüchte...	
...an der verkauften Stückzahl	%
...am verkauften Volumen (Produktgewicht)	%

4. Wie groß ist der Anteil der unterschiedlichen Zertifizierungen (MSC, ASC, Bioland etc.) im Bereich Ihrer unternehmenseigenen Marke an Fisch und Meeresfrüchteprodukten (bezogen auf Konserven-, Tiefkühl- und Fertigprodukte sowie Frischfisch), sowie für Pizza und Tierfutter mit Fischanteil, am Gesamtabsatz Fisch und Meeresfrüchte bzw. Pizza bzw. Tierfutter?

Bitte nennen Sie für jede Produktgruppe den Anteil zertifizierter Produkt am Gesamtabsatz - jeweils als Produktanzahl und als Prozent des Absatzes von ihren unternehmenseigenen Marken in der Produktgruppe. Wenn Sie diese Angaben - für jede der genannten Zertifizierungen sowie für alle weiteren Fisch und Meeresfrüchteprodukte ihrer unternehmenseigenen Marke - addieren, ergibt sich für jede Produktgruppe 100%. Wenn Sie keinen genauen Wert nennen können, bitte den geschätzten Wert eintragen.

Produktgruppe (unternehmenseigene Marke)		Art der Zertifizierung							Weitere Produkte		Gesamt
		MSC	ASC	Bioland	Naturland (Aquakultur)	EU Bio	Global G.A.P.	Friends of the Sea	Aquakultur	Wildfisch	
Fisch und Meeresfrüchte	Anzahl Produkte										
	Prozent des Absatzes										100%
Pizza mit Fischanteil	Anzahl Produkte										
	Prozent des Absatzes										100%
Tierfutter mit Fischanteil	Anzahl Produkte										
	Prozent des Absatzes										100%

Haben Sie den Prozent des Absatzes als Anteil an der verkauften Stückzahl oder als Anteil am verkauften Volumen angegeben?

als Anteil an der verkauften Stückzahl oder als Anteil am verkauften Volumen oder keine Angabe



STUDIE

D

2015

5a. **Beabsichtigt Ihr Unternehmen, den Anteil nachhaltiger Produkte in der unternehmenseigenen Marke an Fisch und Meeresfrüchten in Zukunft zu erhöhen?**
 Bitte klicken Sie das zutreffende Kästchen an. Sofern Sie mit „ja“ antworten, beantworten Sie bitte auch Frage (5b).

- Ja
 Nein

5b. **Sie haben angegeben, dass Ihr Unternehmen den Anteil nachhaltiger Produkte in der unternehmenseigenen Marke erhöhen will. Für welche Produktgruppen und in welchem Zeitraum ist eine solche Erhöhung geplant?**

Bitte geben Sie jeweils den prozentualen Zielwert (bezogen auf die Produktanzahl) an, auf den der Anteil erhöht werden soll, sowie - sofern möglich - den Zeitpunkt, zu dem der Zielanteil erreicht werden soll, und durch welchen Nachhaltigkeitsnachweis dies erfolgen soll.

Produktgruppe	Erhöhung des Anteils nachhaltiger Produkte auf	bis (Jahr)	durch welchen Nachhaltigkeitsnachweis? (bitte ankreuzen)
Aquakulturprodukte	%		<input type="checkbox"/> ASC
	%		<input type="checkbox"/> Bioland
	%		<input type="checkbox"/> Naturland
	%		<input type="checkbox"/> EU Bio
	%		<input type="checkbox"/> Global GAP
	%		<input type="checkbox"/> andere nachhaltige Produkte
Wildfischprodukte	%		<input type="checkbox"/> MSC
	%		<input type="checkbox"/> Friends of the Sea
	%		<input type="checkbox"/> andere nachhaltige Produkte

Bitte erklären Sie “andere nachhaltige Produkte”, sofern Sie diese Kategorie angekreuzt haben:

5c. **Wird die Zielsetzung, den Anteil nachhaltiger Produkte in der unternehmenseigenen Marke zu erhöhen, von Ihrem Unternehmen öffentlich kommuniziert?**
 Bitte klicken Sie das zutreffende Kästchen an. Sofern Sie mit „ja“ antworten, beantworten Sie bitte auch Frage (5d).

- Ja
 Nein

5d. **Sie haben angegeben, die Zielsetzung, den Anteil nachhaltiger Produkte in der unternehmenseigenen Marke zu erhöhen, öffentlich zu kommunizieren. Wie erfolgt diese Kommunikation?**

Bitte beschreiben Sie die Kommunikation der Zielsetzung und fügen ggf. Weblink, Statement etc. bei.



STUDIE

D

2015

5e. Gibt es weitere relevante Zielsetzungen im Bereich der unternehmenseigenen Marke Fisch und Meeresfrüchte? Wenn ja, welche?

Bitte klicken Sie das zutreffende Kästchen an und benennen ggf. die weiteren Ziele.

- Nein
 Ja, und zwar:

6. Welche ASC zertifizierten Arten führen Sie in Ihrem Fisch und Meeresfrüchte-sortiment der unternehmenseigenen Marke?

Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an.

- Abalone
 Forelle
 Garnelen
 Lachs
 Pangasius
 Tilapia
 Keine der genannten Arten

7a. Bewerben Sie die ASC, MSC, Bioland und Naturland zertifizierten unternehmenseigenen Markenprodukte aktiv bei Ihren Kunden?

Bitte klicken Sie das zutreffende Kästchen an. Sofern Sie mit „ja“ antworten, beantworten Sie bitte auch die Fragen (7b) und (7c).

- Ja
 Nein

7b. Welche Zertifizierungen bewerben Sie aktiv bei Ihren Kunden?

Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an.

- ASC
 MSC
 Bioland
 Naturland
 Sonstige

7c. Wie bewerben Sie die Zertifizierungen/Produkte?

Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an.

- Werbeflyer
 Verpackungsmaterial
 Kataloge
 Im Internet
 Briefpapier
 Sonstiges
 Auf Printmedien für Werbezwecke wird grundsätzlich verzichtet



WWF

STUDIE

D

2015

8. Wie bewerten Sie die Nachfrage Ihrer Kunden nach zertifizierten Produkten Ihrer unternehmenseigenen Marke?

Bitte klicken Sie das zutreffende Kästchen an.

- Sehr hoch
- Hoch
- Mittelmäßig
- Gering
- Sehr gering

Bei den nachfolgenden Fragen geht es vorrangig um Maßnahmen, die Ihr Unternehmen ergriffen hat, um die Rückverfolgbarkeit von Fischereiprodukten zu legal operierenden Fangbooten und den Ausschluss von Produkten aus IUU-Fischerei* in Ihren Lieferketten sicher zu stellen.

(*illegale, nicht gemeldete und unregulierte Fischerei)

9. Welche Maßnahmen haben (a.) Ihr Unternehmen und (b.) die Unternehmen in Ihren Lieferketten für Fische und Meeresfrüchte Ihrer unternehmenseigenen Marke aus EU-Fischereien ergriffen, um die EU Fischerei-Kontrollverordnung (*) hinsichtlich der geforderten Rückverfolgbarkeit umzusetzen?

(*) Seit 2010 ist die **EU Fischerei-Kontrollverordnung** in Kraft. Nach Artikel 58 müssen alle Lose von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen auf allen Produktions-, Verarbeitungs- und Vertriebsstufen vom Fang bzw. der Ernte bis zum Einzelhandel rückverfolgbar sein.

9a. Bitte beschreiben Sie die Maßnahmen in Ihrem Unternehmen.

9b. Bitte beschreiben Sie die Maßnahmen in den Unternehmen Ihrer Lieferketten.

10. Welche Maßnahmen haben Ihr (a.) Unternehmen und (b.) die Unternehmen in Ihren Lieferketten für Fische und Meeresfrüchte Ihrer unternehmenseigenen Marke aus Nicht EU-Fischereien ergriffen, um die EU IUU-Verordnung (*) hinsichtlich der Vermeidung von Produkten aus IUU-Fischerei umzusetzen?

(*) Seit 2010 ist die **EU IUU-Verordnung** zur Verhinderung, Bekämpfung und Unterbindung von IUU Fischerei in Kraft. Demnach ist die Einfuhr von **marinen Fischereierzeugnissen aus Nicht-EU Ländern** nur noch möglich, wenn für diese Ware eine Fangbescheinigung vorgelegt wird, aus der die legale Herkunft der Erzeugnisse hervorgeht. Diese wird bei jedem Import aus einem Nicht EU-Land an den EU-Landesgrenzen durch die Behörden überprüft.



WWF

STUDIE

D

2015

10a. Bitte beschreiben Sie die Maßnahmen in Ihrem Unternehmen.

10b. Bitte beschreiben Sie die Maßnahmen in den Unternehmen Ihrer Lieferketten.

10c. Stellt Ihr Unternehmen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus zusätzliche Anforderungen (s. auch Frage 10d) an die Rückverfolgbarkeit von Fischereiprodukten und für den Nachweis, dass diese aus legal operierenden Fischereien stammen?

Bitte klicken Sie das zutreffende Kästchen an. Sofern Sie mit „ja“ antworten, beantworten Sie bitte auch Frage (10d).

- Ja
 Nein

10d. Sie haben angegeben, dass Ihr Unternehmen zusätzliche Anforderungen zum Nachweis der Legalität seiner Fischereiprodukte stellt. Welche Anforderungen sind dies?

Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an und machen ggf. die weiteren Angaben.

- Rückverfolgbarkeitszertifizierung, welche? (bitte angeben) (z.B. MSC CoC Zertifizierung)
-
- Rückverfolgbarkeitsstandard, welcher? (bitte angeben) (z.B. ISO 12875)
-
- IUU Risikoanalyse der Fischereien
 IUU Risikoanalyse der Lieferketten
 Auditierung der Fischereien, aus denen Ihr Unternehmen bezieht, durch Externe
 Auditierung Ihrer Lieferketten durch Externe
 Interne Auditierung der Fischereien, aus denen Ihr Unternehmen bezieht
 Interne Auditierung Ihrer Lieferketten
 Sonstige Maßnahmen, und zwar (bitte angeben):



STUDIE

D

2015

11a. Bewerten Sie die staatlichen Maßnahmen zur Prävention von IUU-Fischerei und von Fischereiprodukten aus IUU-Fischerei in Lieferketten als ausreichend?

Bitte klicken Sie das zutreffende Kästchen an.

- Ja
 Nein

11b. Wo besteht Ihrer Meinung nach zusätzlicher Handlungsbedarf zur Prävention von IUU-Fischerei?

Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an und machen ggf. die zusätzlichen Angaben.

- Fischereiüberwachung auf See
Welche Herkunftsländer oder Meeresbereiche?

- Anlandekontrollen
Für welche Herkunftsländer?

- Verifizierung der Fangbescheinigungen
Für welche Herkunftsländer?

- Importkontrollen in Deutschland

- Sonstiges, und zwar:

- Haben Sie konkrete Vorschläge, was verbessert werden könnte?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Ansprechpartner:

Dr. Daniel Carstensen
Meeresfischerei
WWF Deutschland
Mönckebergstraße 27
20095 Hamburg
Direkt: +49 (0) 40 530200-326
Daniel.Carstensen@wwf.de

Catherine Zucco
Meeresfischerei
WWF Deutschland
Mönckebergstraße 27
20095 Hamburg
Direkt: +49 (0) 40 530200-315
Catherine.Zucco@wwf.de